

**Tara Kleintierpraxis - Chiropraktik**

Angelica Fritsch

Peterstaler Straße 195

69118 Heidelberg-Ziegelhausen

# Bogy 2016

im Berufsbild der Tierarzhelferin



Jennifer v. der Linde

Quinckestrasse 22-24

69120 Heidelberg

# Bogybericht

---

im Fach Gemeinschaftskunde

Heidelberg College Klasse 10/2

Lehrer: Herr Weißenborn

Autor: Jennifer v. der Linde

Schuljahr: 2015-2016

## Inhaltsverzeichnis

1. Gründe für die Praktikumswahl .....	1
2. Mein Bewerbungsverfahren .....	1
3. Informationen über die Tara Kleintierarztpraxis .....	2
4. Ausbildungsvoraussetzung für den Beruf der Tierarzhelferin .....	2
5. Informationen und Erwartungen zum Bogy .....	3
5.1. Gründe für Bogy .....	3
5.2. Meine Erwartungen an die Bogystelle .....	3
6. Wochenbericht und Beschreibung des Arbeitsablaufs .....	4
6.1. Montag, der 14. März 2016 .....	4
6.1.1 Fahrtweg und Ankunft .....	4
6.1.2 Arbeitsablauf .....	4
6.1.3 Resumé .....	5
6.2. Dienstag, der 15. März 2016 .....	5
6.2.1 Arbeitsablauf .....	5
6.2.2 Resumé .....	6
6.3. Mittwoch, der 16. März 2016 .....	6
6.3.1 Arbeitsablauf .....	6
6.3.2 Resumé .....	7
6.4. Donnerstag, der 17. März 2016 .....	7
6.4.1 Arbeitsablauf .....	7
6.4.2 Resumé .....	9
6.5. Freitag, der 18. März 2016 .....	9
6.5.1 Arbeitsablauf .....	9
6.5.2 Resumé .....	10
7. Auswertung des Bogys .....	10
8. Bewertung des Bogys und Schlussfolgerung .....	10
9. Quellen .....	12
10. Anhang .....	13
10.1. Lebenslauf .....	13
10.2. Bewerbungsschreiben .....	14
10.3. Fahrtwegbeschreibung .....	15
10.4. Praktikumsbescheinigung .....	16
10.5. Internetauftritt Kleintierpraxis Tara .....	17
10.6. Fotos .....	19

## 1. Gründe für die Praktikumswahl

Schon von klein auf habe ich mich für Tiere interessiert. Hier war es auch immer egal, ob es sich um große oder kleine Tiere handelt. Auch in der Schule ist von Anfang an das Fach Biologie eines meiner Lieblingsfächer.

Ich habe deshalb schon früh den Entschluss gefasst, dass ich, wenn wir ein Praktikum machen können, es im medizinischen Bereich mit Tieren absolvieren möchte.

Da ich auch bereits jahrelang eigene Tiere, wie Hasen und Hunde habe, war ich auch schon mit meinen Eltern immer in Kontakt mit einer Kleintierpraxis in Heidelberg.

Hierhin ist auch mein jetziger Hund Chico regelmäßig zu Untersuchungen und notwendigen Impfungen gekommen.

Chico ist mir auf Mallorca vor drei Jahren in unserem Sommerurlaub zugelaufen. Er war sehr verwaorlost und abgemagert. Nach langen intensiven Überlegungen und Diskussionen in unserer Familie haben wir uns entschlossen, ihn mit nach Deutschland zu nehmen. In Deutschland angekommen, wurde er intensiv in der Kleintierpraxis von Frau Fritsch behandelt und aufgepäppelt. Ich fand es sehr faszinierend, wie die Tierärzte es geschafft haben, meinem Hund zu helfen.

Dabei wurde mir klar, dass ich es einmal ausprobieren wollte, wie es ist, selbst so zu arbeiten. So hat es sich ergeben, dass ich, obwohl ich auch große Tiere und vor allem Pferde sehr gerne mag, mich entschlossen habe, mich um ein Praktikum in dieser Tierpraxis für Kleintiere zu bewerben.

Ein Praktikum war deshalb für mich eine gute Gelegenheit, um festzustellen, ob ich nach meiner Schulzeit einmal in einem tiermedizinischen Bereich tätig werden möchte.



Mein Hund Chico

## 2. Mein Bewerbungsverfahren

Ungefähr zwei Monate vor dem Bogy habe ich mich telefonisch in der Kleintierpraxis gemeldet, um nachzufragen, ob es möglich sei, ein einwöchiges Praktikum zu machen.

Eine Tierarzhelferin gab mir die Information, dass es generell für Schüler möglich sei und ich eine Bewerbung und Lebenslauf an die Praxis schicken oder vorbeibringen solle. Was ich dann auch tat.

Als zwei Wochen nach dem Abgeben der Unterlagen keine Reaktion gekommen war, rief ich ein weiteres Mal dort an. Man sagte mir, sie würden die Unterlagen noch einmal weitergeben und sie sich per E-Mail spätestens in einer Woche melden.

Ein paar Tage später schrieb ich dann per Email mit der verantwortlichen Tierärztin Angelica Fritsch.

Sie gab mir die Zusage, dass ich das einwöchige Praktikum bei ihr in der Kleintierpraxis absolvieren dürfe und dass ich am Montag, dem 14.03.2016 um 9.00 Uhr in der Praxis erscheinen solle. Alles Weitere würden wir dann vor Ort besprechen.

Im Anhang habe ich meinen Lebenslauf und mein Bewerbungsschreiben eingefügt.

### 3. Informationen über die Tara Kleintierpraxis

Die Kleintierpraxis Tara, deren Inhaberin Tierärztin Angelica Fritsch ist, hat ihren Sitz seit September 2011 in der Peterstaler Straße 195 in Heidelberg Ziegelhausen.

Das Praxisteam besteht ausschließlich aus weiblichen Mitarbeitern.

Es arbeiten hier zwei Tierärztinnen, neben Frau Fritsch noch Frau Mahela Schmidt, sowie eine Sprechstundenassistentin, eine Auszubildende, sowie zwei fertigausbildete tiermedizinische Fachangestellte.

Die Praxis hat sich einen besonderen Ruf dadurch erarbeitet, dass sie ein sehr großes Leistungsspektrum im Bereich der Tiermedizin anbietet.

Folgende Leistungen werden unter anderem angeboten:

- **Chiropraktik**

Hierbei handelt es sich um eine sanfte, manuelle Therapie, die die Rolle der Wirbelsäule in den Mittelpunkt der Behandlung stellt. Es geht hauptsächlich um das Lösen von Blockaden im Bereich der Wirbelgelenke.

- **Naturheilkunde**

Es geht hier um Therapiemöglichkeiten, die sich auf pflanzliche, homöopathische, biochemische oder manuelle Methoden stützen. Die Methoden sind:

- Physiotherapie
- Mykotherapie
- Homöopathie
- Biochemie
- Blutegeltherapie

Die Leistungsvergütung erfolgt, wie bei Tierarztpraxen üblich, im Anschluss der Behandlung in bar.<sup>1</sup>

### 4. Ausbildungsvoraussetzung für den Beruf der Tierarzhelferin

Bei dem Beruf der Tierarzhelferin handelt es sich um einen staatlich anerkannten Ausbildungsberuf. Es ist eine dreijährige Ausbildung in einem Ausbildungsbetrieb, wie einer Tierarztpraxis oder einer Tierklinik und einer Berufsschule notwendig. Unter bestimmten Voraussetzungen kann sie auf zwei Jahre verkürzt werden.

Es ist gesetzlich keine bestimmte Schulbildung als Zugangsvoraussetzung vorgeschrieben. Hauptschulabschluss und Mittlere Reife sind jedoch die üblichen Schulabschlüsse der Bewerber.

Jede Praxis hat ihre eigenen Anforderungen an die Bewerber, so dass es erforderlich ist, dass man sich rechtzeitig über die jeweiligen Anforderungen der Praxen oder Kliniken, in Bezug auf die Bewerbungstermine, Einstellungsbedingungen, Auswahltests und Vorstellungstermine informiert.

---

<sup>1</sup> <http://www.kleintierpraxis-tara.de/leistungen.php>

Folgende Kenntnisse und Fähigkeiten werden bei Bewerbern vorausgesetzt:<sup>2</sup>

- Fähigkeiten mit kranken und verletzten Tieren umzugehen.
- Teamfähigkeit
- Organisationstalent
- Kontaktfreude und gutes sprachliches Ausdrucksvermögen

## **5. Informationen und Erwartungen zum Bogy**

### **5.1. Gründe für Bogy**

Beim Bogy handelt es sich um eine Berufs- und Studienorientierung an Gymnasien für alle Schüler in Baden-Württemberg der Klasse 9, 10 oder 11 Klassen – je nach Schule. In der Regel wird nach Abschluss des Bogy eine Bogybericht verlangt.

Ein Bogy soll Schülern mehrere Möglichkeiten eröffnen. Sie sollen ihre Interessen und Stärken besser kennenlernen und praktische Erfahrungen sammeln, die ihnen helfen, ihrem Wunschberuf näher zu kommen.

Außerdem lassen sich durch Berufserkundungen Kontakte zu Menschen knüpfen, die später bei der Stellensuche, im Universitätsalltag oder bei einer Bewerbung helfen könnten. Ein BOGY dient somit auch der Förderung von bestimmten Qualifikationen wie Stärkung des Selbstbewusstseins, der Möglichkeit sich besser Selbsteinzuschätzen.

Es fördert auch die soziale Kompetenz, das heißt den persönlichen Umgang mit Menschen und auch das Erlernen der Fähigkeit zur Teamarbeit und die Selbsteinschätzung.

Dies führt dazu, dass man einen besseren Einblick in bestimmte Studienfächer bekommt und damit die Gefahr von vorzeitigen Studienabbrüchen vermindert wird.

In Baden-Württemberg gibt es das Bogy seit 1983. Am Heidelberg College wurde es 1989 eingeführt.

### **5.2. Meine Erwartungen an die Bogystelle**

Da ich die Tierarztpraxis Tara schon vorher kannte, wusste ich schon einigermaßen, was auf mich zu kam. Dennoch ist es ein Unterschied, ob man als Besitzer eines kleinen Patienten in eine Arztpraxis geht, oder als Mitarbeiter.

Deshalb war ich sehr gespannt was mich erwarten und wie ich an dem Alltagsbetrieb beteiligt werden würde. Meine Hoffnung war, dass ich nicht nur einem Mitarbeiter hinterherlaufen sollte, sondern auch möglichst viele Aufgaben übernehmen dürfte.

Ich war mir hier aber nicht so sicher, ob das so ist, da ich ja keine Erfahrung bei der medizinischen Betreuung kranker Tiere hatte. Dennoch habe ich daran geglaubt, dass man mich mit einbindet, da ich die Mitarbeiter ja vorher schon als freundlich und aufmerksam kennengelernt hatte.

---

<sup>2</sup> <http://www.khs-achern.de/tierarzt.htm>

## **6. Wochenbericht und Beschreibung des Arbeitsablaufes**

### **6.1 Montag, der 14. März 2016**

#### **6.1.1 Fahrweg und Ankunft**

An meinem ersten Praktikumstag bin ich morgens gegen 9 Uhr von meinem Vater mit dem Auto zu der Praxis gefahren worden.

Der Fahrweg von mir zu Hause beträgt ca. 7 km und wir haben dafür ungefähr eine Viertelstunde mit dem Auto benötigt.<sup>3</sup>

An der Praxis angekommen, ging ich in die Räume und wurde von der Auszubildenden begrüßt und durch die Praxis geführt. Da die Sprechstunde an diesem Tag jedoch erst um 10 Uhr begann, sagte sie mir, dass ich erst noch einmal frühstücken könne.

Sie gab mir eine besondere Praktikantenbekleidung, die ich anziehen sollte.

#### **6.1.2 Arbeitsablauf**

An meinem ersten Praktikumstag ging es, nachdem ich die Kleidung angezogen hatte, damit weiter, dass mir die Tierarzhelferin erklärt hat, was meine genauen Aufgaben sind, was ich machen darf und was nicht.

Beispielsweise sagte sie mir, dass ich nach jeder Tierbehandlung den Behandlungstisch und die dazugehörigen Geräte desinfizieren und saubermachen muss. Hygiene ist in einer Tierarztpraxis eine der wichtigsten Aufgaben.

Was ich unter keinen Umständen machen sollte ist, während einer Behandlung der Tierärztin Fragen stellen. Ebenso durfte ich mich, falls ich irgendwelche Behandlungen nicht sehen oder ertragen konnte, nicht irgendwo hinsetzen oder anlehnen. Man sagte mir, dass ich in diesem Fall den Raum verlassen solle.

Ich durfte keine Tiere ohne Erlaubnis des Besitzers oder Tierarztes anfassen oder streicheln. Was mir streng untersagt war, ist mich in dem Röntgenraum während einer Aufnahme aufzuhalten.

Der erste Patient war ein kleiner Hund, der lediglich zu einer allgemeinen Untersuchung kam und eine Tollwutimpfung bekam.

Nach dieser Behandlung hat man mir den Ablauf noch einmal genau erklärt: Der Impfstoff muss gekühlt werden und steht demnach in einem Kühlschranks. Meine Aufgabe ist es, bei jeder anstehenden Impfung, den Impfstoff aus dem Kühlschrank zu holen und in eine Spritze zu füllen. Die Nadeln der Spritze müssen, nach jedem Füllen der Spritze für die Impfung, nochmals ausgetauscht werden, da sie durch das Einstechen in das Gummi ab stumpfen und das für das Tier nicht angenehm wäre.

Als nächstes kam ein nicht so schöner medizinischer Eingriff. Es wurde ein Meerschweinchen abgegeben, das wegen eines großen Tumors im Bauch und Wasser in der Lunge eingeschläfert werden musste. Ich sollte es auf dem Arm halten, da die Besitzer nicht dabei sein wollten. Dies war sehr traurig.

Eingeschläfert Tiere werden, falls die Besitzer sie nicht mitnehmen, was sehr selten ist, zu einer Tierverwertungsgesellschaft gebracht, mit der die Tierärzte zusammenarbeiten.

Zwischen den verschiedenen Behandlungen, bei denen ich dabei sein durfte, habe ich immer verschiedene Reinigungsarbeiten und Aufräumarbeiten an Schränken ausgeführt. Dies war in der gesamten Woche so.

Um 13 Uhr hatte ich für zwei Stunde Mittagspause. Diese wurde nach der Hälfte unterbrochen, da ein Dackelwelp mit starken Atembeschwerden als Notfall angekündigt

---

<sup>3</sup> s. Anhang 1

wurde. Es wurde alles vorbereitet. Wir haben dann jedoch erfahren, dass der Hund auf dem Weg zu unserer Praxis im Auto verstorben ist.



Chico wird untersucht

Am Nachmittag standen noch weitere, routinemäßige Untersuchungen bei zwei Hunden und drei Katzen an. Bei einem der Hunde wurde festgestellt, dass er an Epilepsie erkrankt ist.

Um 17 Uhr durfte ich nach Hause gehen.

### 6.1.3. Resumé

Dieser Tag war sehr aufregend, da alles neu für mich war und ich schon sehr viel mithelfen durfte. Aber auch deswegen, weil ich zum ersten Mal in der Praxis dabei war, als ein Tier eingeschläfert wurde.

## 6.2 Dienstag, der 15. März 2016

### 6.2.1 Arbeitsablauf

An diesem Tag musste ich um 10 Uhr in der Praxis erscheinen, da mir keine grundlegenden Erklärungen vor Behandlungsbeginn mehr gegeben werden mussten.

Es standen anfangs noch keine Behandlungen an. Deshalb wurden erst einmal die gesamten Behandlungsräume geputzt. Hierzu gehörten alle Böden, alle Ablageflächen und Geräte.

Nun habe ich ein Gärtnerpraktikum bekommen ☺: Wir sind in den Vorgarten gegangen und haben bis zu Ankunft des nächsten Patienten, Stiefmütterchen eingepflanzt und die verwelkten Tulpen ausgegraben, sowie alle Pflanzen außen und innen gegossen.

Bei dem nächsten Hund, der einer Freundin der Tierärztin gehörte, habe ich gelernt, wie man Verbände richtig wickelt, da man dabei sehr viel falsch machen kann. Ich durfte den Hund selbst abtasten, nachdem mir vorher die richtige Reihenfolge und Vorgehensweise erklärt worden war.

Als nächstes kam eine Katze mit einer sehr schweren Bissverletzung. Die Besitzerin kam aufgebracht in die Praxis, da Ihr Tier ein großes Loch im Bauch hatte. Sie dachte, es müsse

sofort genäht werden, doch dies war nicht der Fall. In so einem Fall wird die Wunde nicht sofort geschlossen, da sie von innen nach außen heilen muss. Die Wunde wurde ausgespült, Haare außenherum weggeschnitten und die Katze bekam zusätzlich ein Schmerzmittel.



Behandlungsraum 1

Um 13 Uhr machten wir bis 15 Uhr Mittagspause.

Nach der Mittagspause kam eine Frau mit Ihrer Katze, die seit langem Probleme mit dem Laufen hat. Sie hatte Kniebeschwerden, die auch nach langer, therapeutischer Behandlung mit Medikamenten nicht besser wurden. Nun wurde mit stärkeren Medikamenten versucht ihr zu helfen: Sie bekam ein Antibiotikum.

Der nächste Patient war ein Hund, ein Cocker Spaniel, mit einem dick angeschwollenen Ohr. Es stellte sich heraus, dass ein Ohr mit Blut gefüllt war, und das sofort abgesaugt werden musste. Ein Problem war, dass der Hund sehr aggressiv war. Ihm wurde deshalb erst ein Maulkorb angelegt. Nun wurde eine Kanüle in sein Ohr gestochen und das Blut konnte nun so aus dem Ohr laufen. Zu meiner Verwunderung wurde die Stelle lediglich mit einem Kühlpack betäubt. Die Ursache war, dass der Hund Milben am Ohr hatte, sich daraufhin heftig gekratzt hatte und so die Blutgefäße in dem Ohr platzten. Zum Schluss bekam der Hund noch eine Salbe. Ich sollte im Anschluss alle Patientendaten, mit allen zu nehmenden Medikamenten, für den Hund im Computersystem eingeben, was ich auch tat. Es war nun 18 Uhr und ich konnte nach Hause gehen.

### 6.2.2. Resumé

Das Besondere an diesem Tag war für mich, zu sehen, wie man mit einem, wegen der Angst bissigen Tier, um zu gehen hat. Bisher hatte ich in der Praxis nur friedliche Tiere erlebt.

### 6.3 Mittwoch, der 16. März 2016

#### 6.3.1 Arbeitsablauf

Heute war mein Arbeitsbeginn um 15 Uhr, da mittwochs die Praxis erst zu dieser Zeit öffnet. Die ersten Patienten waren drei Berner Sennen Welpen, die erst 10 Wochen alt waren. Sie mussten zum ersten Mal zur allgemeine Untersuchung kommen und wurden geimpft. Sie bekam den Leptospirose- und Borrelioseimpfstoff.

Da der nächste Patient erst um 15.40 Uhr kam, sollte ich bis dahin die Schränke in jedem Behandlungszimmer mit Spritzen, Verbänden und Tupfer auffüllen.

Um 15.40 Uhr kamen drei Hasen zur Untersuchung. Diese mussten allgemein untersucht und geimpft werden. Bei Hasen wachsen die Zähne ihr Leben lang, wenn diese dann nicht richtig zum Nagen benutzt werden, wegen zum Beispiel falschem Futter, müssen diese geschnitten werden.

Bei einem Hasen war dies der Fall. Er bekam die Zähne in einem anderen Zimmer ohne Narkose geschnitten.



Operationssaal

Wir behandelten nun eine deutsche Dogge. Sie hatte starke Schmerzen beim Laufen und musste deshalb geröntgt werden. Es stellte sich heraus, dass die Hündin einen Bandscheibenvorfall hatte. Zur Behandlung wurde bei ihr eine Akupunktur durchgeführt. Meine Aufgabe war es, die vorher von der Tierärztin in die Wirbelzwischenräume gestochenen Nadeln, nach zehn Minuten wieder zu entfernen. Ich erledigte dies alleine, ohne Aufsicht der Tierärztin.

### 6.3.2. Resumé

Für mich war es heute etwas sehr Besonderes, zum ersten Mal ohne Aufsicht einer Tierärztin oder Tierarzthelferin an einem so großen Tier tätig zu werden.

## 6.4 Donnerstag, der 17. März 2016

### 6.4.1 Arbeitsablauf

Heute war mein Arbeitsbeginn um 9 Uhr.

Der erste Patient war ein Labrador. Er hatte Beschwerden am Bein. Der Knöchel war stark angeschwollen und entzündet. Wir haben hier eine besondere Therapie durchgeführt, die mich sehr beeindruckt hat.

Es kam eine Blutegeltherapie zur Anwendung. Bei dieser Behandlungsform wird dem Patienten ein Blutegel direkt auf die Stelle der Entzündung gesetzt. Der Blutegel erkennt die

Entzündung und beginnt an der Stelle Blut zu saugen und nimmt dadurch auch die Krankheitserreger in sich auf. Dies war aber sehr problematisch, da in diesem Fall der Blutegel, nicht wie geplant, an der richtigen Stelle saugen wollte, da der Knöchel nicht so stark durchblutet ist, wie der nahe liegende warme Bauchbereich.

Der Blutegel wollte immer hierhin kriechen.

Nach ungefähr 20 Minuten war es dann soweit. Er saugte sich doch noch an der richtigen Stelle fest und saugte ungefähr für 10 Minuten. Blutegel erkennen, wenn sie genug Blut abgesaugt haben, und lassen sich dann abfallen.



Blutegeltherapie

Im Anschluss an diese Behandlung kam ein Polizeihund in unsere Praxis. Es handelte sich um einen Schäferhund. Bei seinem Ausbildungstraining hat er sich am Bein verletzt. Vor ungefähr zwei Wochen wurde die Wunde in der Praxis versorgt und genäht. Ihm wurden in der Behandlung die Fäden gezogen, was problemlos ablief.

Zwischen den Behandlungen wurden immer wieder die üblichen Reinigungsarbeiten ausgeführt. Um 13 Uhr hatte ich wieder bis 15 Uhr Mittagspause.

Nach der Mittagspause kamen eine Hündin und ein Kater vom selben Besitzer in die Praxis.

Die Hündin, es handelte sich um einen Zwergpekinesen, musste einer Bauchoperation wegen eines verschluckten Gummis unterzogen werden und bekam gleichzeitig lockere und entzündete Zähne gezogen. Die Operation wurde von der Tierärztin durchgeführt. Meine Aufgabe war es, nach Schließen der offenen Wunde, die Hündin zu kämmen, da sie sehr verfilzte Haare in einem verwahrlosten Fell hatte.

Als die Narkose nachließ und die Hündin langsam aufwachte, was bei dieser Rasse eine problematische Phase ist, da sie durch ihre platte Nasenform schlechter Luft bekommt, mussten wir sehr aufpassen, dass sie nicht erstickt. Ich musste dafür sorgen, dass sie immer ihr Maul offen hatte und die Zunge heraushing.

Ebenso musste ich beobachten, ob sich die Zunge nicht blau verfärbt, was ein Anzeichen für eine Komplikation wäre. Ich hatte die Hündin während der gesamten Aufwachphase mit einer Wärmeflasche, da sie bei der Operation ausgekühlt war, auf meinem Arm und konnte sie streicheln. Es verlief zum Glück alles gut.

Im Anschluss wurde der Kater kastriert. Dies ist bei Katern keine große Sache, da sie nur eine kleine Narkose bekommen und die Operation fast ohne Blutungen verläuft. Bei diesem Eingriff wird die offene Stelle nicht einmal genäht. Ich stellte mir das anders vor. Vielleicht auch deswegen, weil die Operation davor sehr blutig abgelaufen war.

#### 6.4.2. Resumé

Heute war es deshalb sehr spannend für mich, da ich bei Operationen dabei sein durfte und, obwohl viel Blut dabei floss, ich keine Probleme damit hatte, zuzuschauen und zu helfen.

#### 6.5. Freitag, der 18. März 2016

##### 6.5.1. Arbeitsablauf

An meinem letzten Praktikumstag musste ich um 9 Uhr in der Praxis erscheinen.

Ich kam in das Büro, als die Tierärztin eine heftige Diskussion mit einem Hundehalter hatte, der seinen Hund für eine Behandlung vorbeibringen wollte. Die Vorgehensweise wurde besprochen.

Die Tierärztin erklärte ihm, dass sein Hund für diese Behandlung nur genäht werden müsse, was aber, wegen eines relativ geringen Eingriffs, nicht als medizinische Operation zu bezeichnen ist. Der Hundehalter wollte aber, dass auf der später zu erstellenden Rechnung, „Operation“ steht, da er eine Hundekrankenversicherung hatte und diese ihm dann die Kosten für den Eingriff erstattet hätte. Die Tierärztin teilte ihm mit, dass dies aber nicht der Wahrheit entsprechen würde und Versicherungsbetrug wäre. Das Ergebnis war, dass der Hundebesitzer den Eingriff in dieser Praxis nicht durchführen ließ.

Der nächste Patient war ein Hund, der mit starken Schmerzen beim Laufen in die Praxis kam. Er musste geröntgt werden. Ich durfte hier nicht dabei sein. Es stellte sich heraus, dass der Hund unter starker Arthrose in seinen Gelenken litt. Er bekam Schmerzmittel und andere Medikamente verschreiben, welche ich rausgesucht und verpackt habe.

An diesem Tag kamen nur Hunde in die Praxis. Im Anschluss kam ein Hund, der sehr stark verstopfte und entzündete Analdrüsen hatte. Zur Behandlung wurde die Besitzerin aus dem Raum gebeten, da die Behandlung für sie ein nicht angenehmer Anblick gewesen wäre.

Die Drüsen wurden nun bei dem Hund ausgedrückt, ausgespült und im Anschluss wurde ihm ein entzündungs- und schmerzhemmendes Mittel in die Drüse gespritzt. Ich schrieb der Besitzerin einen Zettel mit den Informationen, wann sie das nächste Mal mit dem Hund zur Untersuchung kommen sollte.

Als es 14 Uhr war, war die Praxisöffnungszeit vorüber. Als fertig aufgeräumt und gereinigt war, verabschiedete und bedankte ich mich bei dem gesamten Praxisteam. Wir unterhielten uns noch etwas und ich spielte mit den Hunden der Tierärztin. Schließlich ging ich nach Hause.



Teddy der Hund der Tierärztin

## 6.5.2. Resumé

Es war interessant, auch einmal mitzubekommen, was für Probleme, neben der reinen Behandlungstätigkeit, in einer Praxis auftauchen können und wie die Tierärztin mit dem Patienten über Rechnungsstellung diskutieren musste.



Zahnuntersuchung

## 7. Auswertung des Bogys

Positiv empfand ich bei meinem Bogy in der Kleintierpraxis Tara Folgendes:

Ich wurde die ganze Woche über, von dem gesamten Praxisteam, freundlich behandelt. Man hat mir nie das Gefühl gegeben, nur ein Praktikant zu sein, der so und so nach einer Woche nicht mehr da ist.

Ich durfte außerdem deutlich mehr mithelfen und anpacken, als ich vor Beginn meines Praktikums erwartet hätte.

Als nicht so gut empfand ich, dass zwischen den einzelnen Behandlungen manchmal viel Zeit verstrichen ist.

Auch waren die Praxiszeiten so, dass es eine zweistündige Mittagspause gab, in der ich nichts zu tun hatte und meist froh war, wenn sie vorüber war.

## 8. Bewertung des Bogys und Schlussfolgerung

Zusammenfassend kann ich sagen, dass mein Bogy sehr viel Spaß gemacht hat, auch wenn an den ersten Tagen alles sehr aufregend war.

Da ich die Räumlichkeiten schon vorher kannte und mir auch die Arbeitsabläufe einigermaßen vorstellen konnte, war das große Unbekannte, wie wohl das Verhältnis zu den Mitarbeitern wäre. Wie würden sie mich, da ich ja nur ein Praktikant war, aufnehmen und wie ist dann wohl das Arbeitsklima? Glücklicherweise war ich in einem Team mit jungen Tierarzthelferinnen, die allesamt sehr nett und aufgeschlossen mir gegenüber waren. Hierüber war ich sehr froh und hatte dadurch auch noch mehr Spaß an der Arbeit.

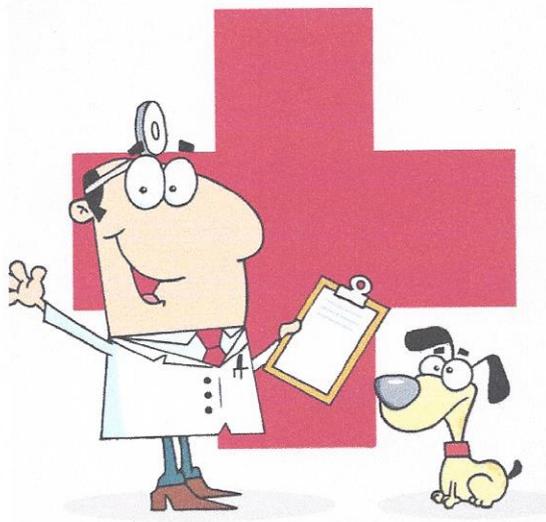
Mir wurde in dieser Woche klar, was ein umfangreiches, medizinisches Wissen von Nöten ist, um die Krankheiten zu erkennen und zu behandeln. Ich hatte gewisse Vorstellungen, aber auf diesem Gebiet wurde ich doch sehr überrascht.

Ebenso wurde mir klar, dass es auch eine große körperliche Anstrengung ist, täglich 8 Stunden stehenderweise und sehr konzentriert, auf diesem medizinischen Gebiet arbeiten zu müssen.

Der Verdienst ist bei diesem Job, im Verhältnis zu der Verantwortung, die man gegenüber den Tieren trägt, nicht sehr hoch.

Auch wenn ich die Erfahrung der Woche nicht mehr missen möchte, bin ich mir im Moment nicht sicher, ob ich in diesem Beruf mein Leben lang arbeiten wollte.

Wenn man Tierarzhelferin sein möchte, ist es bestimmt bei der Tara Kleintierpraxis ein super Arbeitsplatz.



Heidelberg, den 30. März 2016

## 9. Quellen:

- <http://www.khs-achern.de/tierarzt.htm>
- <http://www.kleintierpraxis-tara.de/leistungen>

## 10. Anhang



### Lebenslauf von Jennifer von der Linde

---

#### Persönliche Daten:

- geboren: am 26. Januar 2000 in Heidelberg
- Eltern: Ralf von der Linde-Braun und Ulrike von der Linde
- Geschwister: Niklas von der Linde

#### Schulbildung

- September 2006 bis August 2010 Mönchhof Grundschule Heidelberg
- seit September 2010 Heidelberg College
- voraussichtlicher Abschluss Abitur 2018

#### Praktische Erfahrungen

- Teilnahme an der Zoo Schule Heidelberg August 2008
- Angemeldet zum Sozialpraktikum im Alten- und Pflegeheim St. Hedwig Heidelberg Februar 2016

#### Besondere Kenntnisse

- Sprachen: Deutsch (Muttersprache), Englisch, Französisch

#### Interessen:

- Mein Hund Chico
- Sport: Boxen, Tennis, Hockey und Leichtathletik
- Reisen
- Klavier

Heidelberg, 01. Januar 2016

D-69120 Heidelberg - Quinckestr. 22-24 - Telefon +49 6221 – 472634 - j.vdl@t-online.de

**jennifer von der linde**

quinckestr. 22-24  
D-69120 heidelberg  
tel: +49 6221 – 472634  
j.vdl@t-online.de

Tara Kleintierpraxis  
z.Hd. Frau Angelica Fritsch  
Peterstaler Straße 195

**D-69118 Heidelberg**

Samstag, den 16. Januar 2016

160101\_Jenni\_Bewerbung

### **Bewerbung für ein Schülerpraktikum im Rahmen des BOGY im Bereich Tiermedizin**

Sehr geehrte Frau Fritsch,

hiermit möchte ich mich um einen Praktikumsplatz im Bereich Tiermedizin in ihrer Kleintierpraxis vom 14. März 2016 bis zum 18. März 2016 bewerben.

Ich bin Schülerin der 10. Klasse am Gymnasium Heidelberg College in meiner Heimatstadt Heidelberg.

Da der Umgang mit Tieren schon immer meine große Leidenschaft und Biologie mein Lieblingsbereich in der Schule ist, ist es schon immer mein Wunsch gewesen, mein BOGY-Praktikum in diesem Bereich zu absolvieren.

Ich kenne ihr Haus schon seit vielen Jahren aus zahlreichen Besuchen mit meinen Hunden Chico und Dali und meinem Hasen Sissi.

Ich war schon immer von der freundlichen Atmosphäre und Ihrem Umgang mit den Tieren in Ihrer Kleintierpraxis begeistert.

Ich würde mich sehr freuen, wenn ich mein Praktikum in Ihrer Kleintierpraxis absolvieren und Sie vielleicht auch bei einem persönlichen Gespräch kennenlernen könnte. Ich wäre Ihnen für eine baldige Rückmeldung sehr dankbar.

Mit freundlichen Grüßen

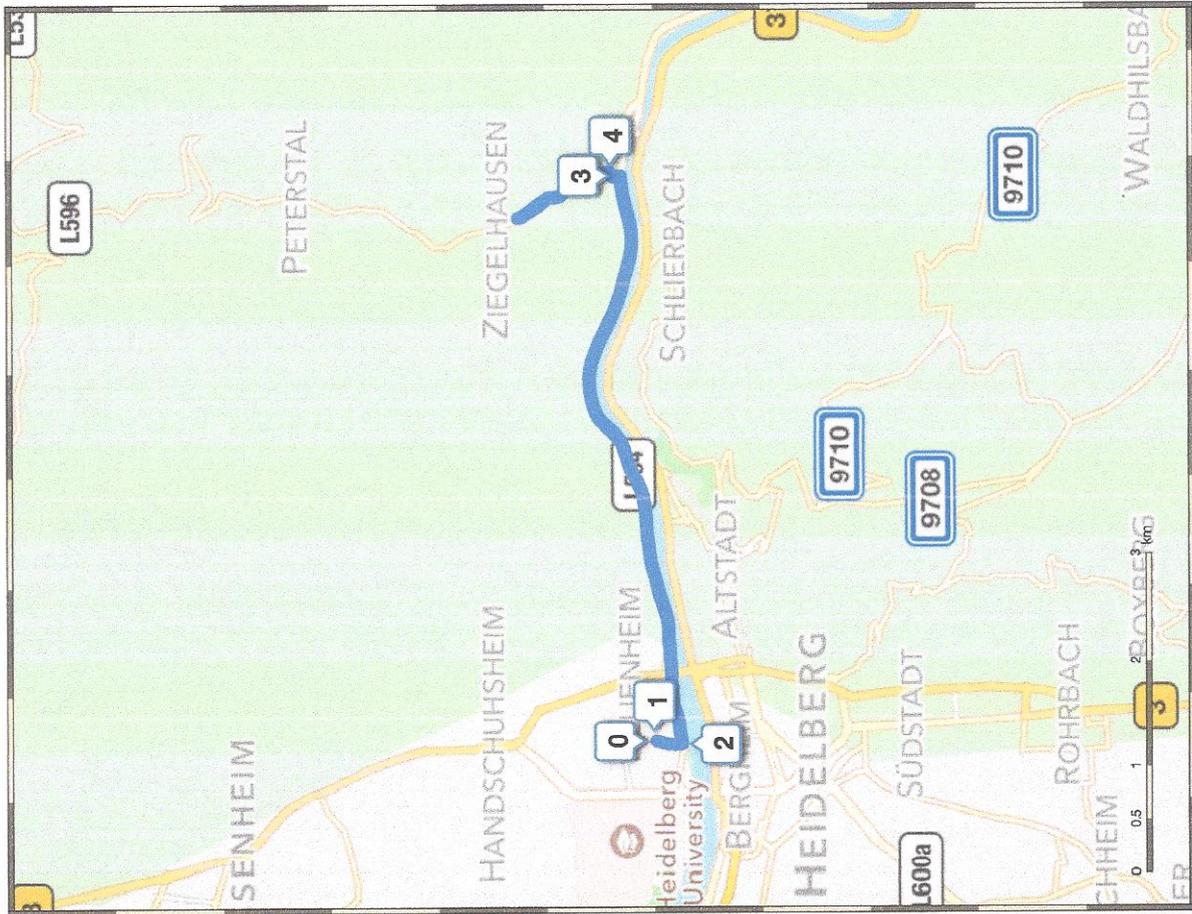
---

Anlagen:

- Lebenslauf
- Zeugnis

**6,9 km**  
13 Minuten

Seite 1 von 1  
Von meinem iPhone gedruckt



Weiter Richtung: Quinckestraße

In 250 m,  
Am Ende der Straße links  
abbiegen auf Uferstraße

In 5,6 km (1 Min.),  
Links abbiegen auf  
Steinbachweg

In 70 m (10 Min.),  
Rechts abbiegen auf Peterstaler  
Straße

In 1,0 km (1 Min.),  
Ankunft am Ziel

Quinckestraße 26 Peterstaler Straße

# tara

Kleintierpraxis | Chiropraktik

**Angelica Fritsch**  
praktizierende Tierärztin

**tara** Kleintierpraxis | Chiropraktik  
A. Fritsch | Peterstalerstr. 195 | 69118 Heidelberg

Peterstaler Straße 195  
69118 Heidelberg-Ziegelhausen  
Tel 062 21 | 89 30 36 0  
Fax 062 21 | 89 30 36 1  
www.kleintierpraxis-tara.de  
kontakt@kleintierpraxis-tara.de

Heidelberg-Ziegelhausen den 25.02.2016

## Praktikumbescheinigung

Ich bestätige hiermit, dass Jennifer von der Linde, geboren am 26.01.2000 in Heidelberg, das Bogy- Praktikum in der Zeit vom 14.03.2016 – 18.03.2016 in meiner Kleintierpraxis absolvieren kann.

**tara**  
Kleintierpraxis | Chiropraktik  
Angelica Fritsch  
Peterstaler Straße 195 | 69118 Heidelberg  
Telefon 0 62 21 | 89 303 60  
Wojcik

### Terminsprechstunde

Montag | Dienstag | Donnerstag 10-13 Uhr & 15-18 Uhr

Mittwoch 16-20 Uhr | Freitag 9-13 Uhr

weitere Termine, OPs & Hausbesuche n. Vereinbarung



**Angelica Fritsch**  
praktizierende Tierärztin  
Peterstaler Straße 195  
69118 Heidelberg-Ziegelhausen

→ **Anfahrt**

Tel 0 62 21 | 89 30 36 0  
Fax 0 62 21 | 89 30 36 1

→ **kontakt@**

kleintierpraxis-tara.de

**Terminsprechstunde**

**Mo | Di | Do** 10-13 & 15-18 Uhr

**Mi** 16-20 Uhr | **Fr** 9-13 Uhr

weitere Termine, OPs & Haus-  
besuche nach Vereinbarung

- Willkommen
- Team
- Praxis
- **Leistungen**
- Aktuell
- Impressum



**Ein Überblick unserer Leistungen**

- Allgemeine Gesundheitsvorsorge,  
inkl. dem Erarbeiten von individuellen Impf- und Entwurmungsstrategien  
sowie bedarfsgerechter Floh- und Zeckenprophylaxe
- Notfallbehandlungen
- Röntgen
- Ultraschall
- Blutuntersuchungen der wichtigsten Blutparameter durch eigenes Labor,  
für ausführliche Laboruntersuchung Zusammenarbeit mit Speziallaboren
- Kot- und Urinuntersuchungen
- Zahnbehandlungen, Zahnsteinentfernung durch Spezialultraschall, Politur
- Diagnostik und Management von Hauterkrankungen/Allergien
- Weichteiloperationen, z.B. Kastrationen  
(Hund, Katze, Kaninchen, Frettchen, Meerschweinchen, Ratten, Mäuse)
- Chiropraktik (Hund) → [mehr Info](#)
- Naturheilkunde (Homöopathie, Bachblüten Therapie, Schüssler Salze,  
Mykotherapie, Phytotherapie) → [mehr Info](#)
- **Neu!** Blutegel-Therapie → [mehr Info](#)
- Lahmheitsabklärung inkl. konservativer Frakturbehandlung
- Beratung und Behandlung Reisekrankheiten/„Mittelmeerkrankheiten“
- **Neu!** Ernährungsberatung mit Rationsberechnung → [mehr Info](#)
- Reisevorbereitungen
- Verhaltensprobleme/Erziehungsberatung
- Bei Bedarf stationäre Betreuung von Intensivpatienten
- Hausbesuche

**Chiropraktik**

Die Chiropraktik ist eine sanfte, manuelle Therapie, welche sich die zentrale Rolle der Wirbelsäule für die Gesundheit und das Wohlbefinden des ganzen Körpers bewusst macht und hier ihren Ansatzpunkt findet. Durch das Lösen von Blockaden im Bereich der zahlreichen Wirbelgelenke (aber auch andere Gelenke wie Kiefer-, Hüft-, Zehngelenke, usw.), profitiert der Körper in vielerlei Hinsicht:

- Körperliche Beweglichkeit und Bewegungsfreude steigen
- Schmerzen werden gelindert
- die Nervenleitfähigkeit nimmt zu (jeder Teil des Körpers wird durch Nerven aus dem Rückenmark gesteuert und reguliert – auch innere Organe!)
- Verspannungen werden gelöst
- fehlender Muskelspannung oder gar Muskelatrophie wird entgegengewirkt.

Somit empfiehlt sich die Chiropraktik bei vielen Rückenproblemen, Arthrose-Erkrankungen (nicht im akuten Schub), Spondylarthrosen, Cauda-Equina-Syndrom und vielem mehr.

Auch beim alternden Hund, welcher einfach „etwas steifer geworden ist“, hilft die Chiropraktik als Prophylaxe.

Die Erstbehandlung inklusive ausführlicher Anamnese und Gangbildanalyse kostet €60, jede Folgebehandlung ca. €35. In der Regel bedarf es 3-4 Sitzungen im Abstand von ca. 7-10 Tagen. Es können aber auch regelmäßige Behandlungen alle paar Monate sinnvoll sein. Für jedes Tier wird ein individueller Behandlungsplan erstellt.



### Naturheilkunde

Die Naturheilkunde ist der Überbegriff für eine Fülle von Therapiemöglichkeiten, die sich auf pflanzliche, homöopathische, biochemische oder manuelle Methoden stützen:

→ **Phytotherapie**

Der Einsatz von pflanzlichen Stoffen mit hoher Wirksamkeit definiert diese Therapieform. Beispiele wären Spitzwegerich und Efeu, die entzündungshemmend und schleimlösend in Hustensaft wirken oder auch Beinwell als Salbe oder Tinktur gegen Gelenksentzündungen.

Die Präparate können sowohl als Einzeltherapeutikum, als auch in Kombination mit schulmedizinischen Mitteln oder anderen Ganzheitlichen Therapeutika sinnvoll eingesetzt werden.

→ **Mykotherapie**

Obgleich die Therapie mit Heilpilzen Jahrhunderte alt ist (sogar „Ötzi“ als Medizinmann trug Pilze bei sich), ist sie heutzutage relativ unbekannt und wird oft belächelt. Unbestritten ist, dass Pilze hunderte von wirksamen Substanzen enthalten, die häufig enormen Nutzen für bestimmte Krankheitskomplexe haben. Allen gleich ist die ausgesprochen entgiftende Wirkung.

→ **Homöopathie**

Die einen schwören darauf, die anderen „glauben nicht daran“. Interessanterweise machen aber viele eine Ausnahme und verwenden z.B. Arnica oder Belladonna und stellen deren Wirksamkeit gar nicht in Frage.

Wir arbeiten gerne mit homöopathischen Präparaten (Einzelmittel, Komplexmittel), häufig in Kombination mit einer schulmedizinischen Behandlung.

→ **Biochemie**

Die Schüsslersalze, die wir ebenfalls gerne verschreiben, zählen streng genommen nicht zur Homöopathie. Die Wirkweise besteht in der Bereitstellung von biochemischen Botenstoffen um den (evtl. aus dem Ruder gelaufenen) Stoffwechselvorgang zu optimieren oder zu regulieren.

Wie auch in der Homöopathie ist die Wahl des richtigen, passenden Mittels der Schlüssel zum Erfolg. Dafür braucht es manchmal auch etwas Zeit.

Generell lässt sich zu all diesen Therapiemethoden sagen, dass es teilweise ein paar Tage/ Wochen dauern kann, bis Besserung eintritt – oft kann aber die Regulation von Körpervorgängen und die Stimulation von Selbstheilungskräften eine solide, langanhaltende Genesung erzielen.

### Blutegel-Therapie

In Kürze finden Sie hier detaillierte Informationen zu dieser natürlichen, sehr effektiven Behandlungsmethode.

### Ernährungsberatung mit Rationsberechnung

In Kürze informieren wir Sie hier über die Vorgehensweise unserer Ernährungsberatung, welche durch genaue Berechnung der Futterportionen abgerundet wird.

.....

### Leistungsvergütung

Alle in Anspruch genommenen Leistungen werden sofort nach der Behandlung bar oder per Telecash bezahlt.







Arbeitsplatz